

4. Juni 2008

Tegut will auf den Sportplatz – die Schlagzeile der TZ könnte tagesaktuell sein. Schließlich wartet man in Schneidhain noch immer darauf, dass der Name des Supermarkt-Betreibers publik wird, der auf dem Sportplatz im Stadtteil eine Dependance eröffnen will. Sie ist es aber nicht. Am 4. Juni 2008 berichtete die Taunus Zeitung von



der Absicht des Bio-Markt-Betreibers, sich in Schneidhain anzusiedeln. Fünf Jahre ist das jetzt her. Fünf Jahre, in denen im Stadtteil mehr als intensiv über das Wohl und Wehe einer Bebauung des vorhandenen Sportplatzes diskutiert wurde. Heute ist das mit dem Neubau eines Sportplatzes verknüpfte Projekt – zur Freude der Befürworter und zur Enttäuschung der Kritiker – zwar auf den Weg gebracht. Dass in absehbarer Zukunft allerdings – wie 2008 gemeldet – ein Tegut-Markt in Schneidhain entstehen könnte, scheint eher wenig realistisch. In der heißen Phase der Diskussion über Pro und Contra Bebauung zwischen die Fronten geraten und mit heftiger Kritik bedacht, zogen sich die Bio-Markt-Betreiber im März 2010 zurück. Und heute? Zuletzt war immer wieder die Rede davon, dass es wohl ein Discounter und kein Vollsortimenter sein werde, der sich in Schneidhain ansiedeln werde. Welche Kette? Noch hat kein neuer Interessent öffentlich seinen Hut in den Ring geworfen. Fakt ist, der Betreiber, von dem geflüstert wird, dass er Interesse haben könnte, wird seine Waren auch zu Brutto-Preisen anbieten.